

# Kompassqualle

Tier des Monats  
August



Kompassqualle (*Chrysaora hyoscella*), Photo: K. Thiemann

## Wo kommen die kleinen Quallen her?

Quallen werden nur im Sommer angespült, besonders bei Ostwind. Dann steigt Tiefenwasser vor der Küste auf, das große Quallenschwärme mitbringt. Doch wo sind sie im Winter?

Die Antwort ist: Nirgendwo. Aus den Eiern, die sich in den Tentakeln der Quallenweibchen zu kleinen Schwimmlarven verwandeln, entstehen millimetergroße Polypen, die festgewachsen am Meeresboden überwintern. Sie haben die Form von kleinen Bäumchen mit einer Tentakelkrone. Im Frühjahr, wenn sich das Wasser erwärmt, teilt jeder Polyp sich in etwa 20 flache Scheiben, etwa wie ein Stapel Teller. Die Scheiben werden einzeln abgeschnürt, drehen sich herum - und schwimmen als Babyqualle davon. Sie wachsen bis zum Sommer zu 20-50 cm Größe heran. Dann beginnt der Fortpflanzungszyklus von neuem.

Für weitere Informationen bitte erfragen bei :  
Dipl.-Biol. Rainer Borcherding,  
Hafenstr. 3, 25813 Husum  
Tel. 04841/6685-42  
r.borcherding@schutzstation-wattenmeer.de

Wer kennt es nicht, das schmerzhafte Brennen, das nach einer Berührung mit den Fangtentakeln einer Nesselqualle zurückbleibt? In tropischen Meeren gibt es sogar tödlich giftige Arten.

"Wozu sind die Quallen eigentlich nütze?" gehört sicher zu den zehn am häufigsten gestellten Fragen im Wattenmeer. Leider lässt sich diese Frage nicht beantworten, denn die Quallen sind einfach da, so wie der Strandhafer, die Möwen oder der Mensch.

Hauptsächlicher Lebensinhalt einer Qualle ist das Herumschwimmen im Meer. Sie tut dies durch pulsierende Bewegungen ihres glockenförmigen Schirmes, der zu 97% aus Wasser besteht. Manche Quallen ernähren sich von kleinsten Planktontieren, die sie mit klebrigen Fangtentakeln aus dem Wasser filtern. Andere Arten fangen Wasserflöhe und Kleinfische, die sie mit den Nesselkapseln ihrer Fangarme lähmen. Die Beute - auch kleinere Quallen - wird in die Mundöffnung gezogen, die unten in der Mitte zwischen den Mundlappen sitzt.

## Hätten Sie gedacht, dass...

...eine arktische Verwandte der Kompassqualle bis zu 2 m Durchmesser erreicht?

...es in klaren Seen Süddeutschlands eine kleine Süßwasserqualle gibt?

...viele kleine Quallenarten am Schirmrand und an den Mundlappen Leuchtorgane besitzen?

...Nesselkapseln der komplizierteste Zelltyp des Tierreichs sind? Ihr Inneres steht unter gewaltigem Überdruck. Wird die Auslöseborste berührt, schießt der eingerollte Giftpfeil in 0,004 sec heraus.

...nur die Fangtentakeln der Qualle nesseln, nicht aber ihr gallertiger Schirm?

...die Tentakeln - ganz ausgestreckt - etwa zehnmal so lang sind, wie der Schirm breit ist?

...es nesselnde und ungefährliche Arten gibt? Quallen mit feinen Tentakeln brennen (Kompassqualle, Gelbe und Blaue Haarqualle); Arten mit dicken, glibberigen Fangarmen sind harmlose Planktofresser (Ohrenqualle, Wurzelmundqualle).

Gegen Verbrennungen helfen verdünnter Salmiakgeist oder kühlende Salben. Gefährlich sind nur Verbrennungen im Auge (unter Wasser Augen zu!)

n  
a  
t  
u  
r  
s  
c  
h  
u  
l  
e

w  
a  
t  
t  
e  
n  
m  
e  
e  
r

